

Tiere sind auch Menschen

Fabeln, Füchse, Federvieh - von allerlei Getier

Kommt im Winter die Grille zur Ameise und bittet um Nahrung. Diese:
"Hast du denn nicht im Sommer Nahrung gesammelt?"
"Nee, ich hab die ganze Zeit gesungen."
"Dann magst du im Winter tanzen."
So der barsche Bescheid der Ameise.



Sehr menschlich, nicht wahr? Das Arbeitstier und die Lebedame. Tiere als Menschen, menschliche Eigenschaften in Tieren verkörpert - das gibt es seit den Fabeln des phrygischen Sklaven Äsop im 6. Jahrhundert vor Christus bis zum heutigen Tag. Und auch die Musik hat sich reichlich der Tiere angenommen (obige Fabel hat der junge Schostakowitsch z.B. vertont). Ein weites Feld also für die Sängerin Ute Beckert und ihren Pianisten, die in einem bunten Programm über Tiere singen, sprechen und spielen.

Programmauszug:

Musik: Liebhaber in allen Gestalten (Franz Schubert) / Die Ameise und die Grille (D. Schostakowitsch) / Der Esel und die Nachtigall (D. Schostakowitsch) / Die Lerche (M. Glinka) / Der Käfer (M. Moussorgsky) / Der Floh (Ludwig van Beethoven) / Die Forelle (Franz Schubert) / Salamander (Johannes Brahms) / Der Fisch (Erik Satie) / Die Krake (Erik Satie) / Edriophthalma (Erik Satie) / Das Nasobem (Gottfried Eberle) / Der Hecht (Gottfried Eberle) / Die Schildkröte (Gottfried Eberle) / Gruselett (Gottfried Eberle) / Am Sachsenplatz: Die Nachtigall (Gottfried Eberle) / Taschenkrebs und Känguru (Gottfried Eberle) / Tante Qualle und der Elefant (Gottfried Eberle) / Das Lied von der Hochseekuh (Gottfried Eberle)

Ute Beckert
sopran

Pücklerstraße 13, 14195 Berlin

+49 (0)30 / 89725152 und +49 (0)179 / 1091468

Mail: ute.beckert@gmx.de Internetseite: www.utebeckert.de